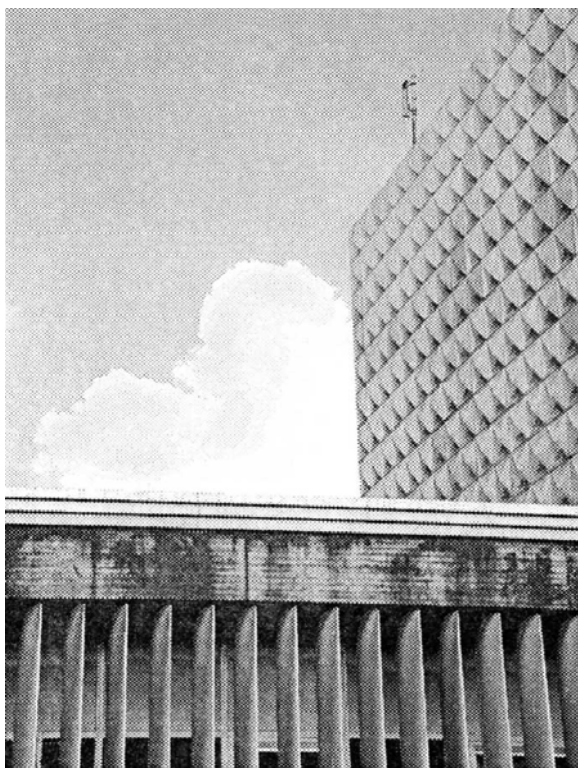




2005

Universitätsbibliothek Marburg



## UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK MARBURG

---

### *Adresse*

Wilhelm-Röpke-Straße 4  
35039 Marburg

### *Briefpost*

Postfach 1920, 35008 Marburg

### *Telefon*

06421 / 28 2 1321

### *Fax*

06421 / 28 2 6506

### *E-Mail*

[verwaltung@ub.uni-marburg.de](mailto:verwaltung@ub.uni-marburg.de)

### *URL*

<http://www.uni-marburg.de/bis/>

### *Öffnungszeiten*

Lesesaal und Informationszentrum

|       |                   |
|-------|-------------------|
| Mo-Sa | 9.00 - 21.30 Uhr  |
| So    | 13.00 - 21.30 Uhr |

Lehrbuchsammlung

|       |                   |
|-------|-------------------|
| Mo-Sa | 9.00 - 21.30 Uhr  |
| So    | 13.00 - 21.30 Uhr |

Leihstelle

|       |                  |
|-------|------------------|
| Mo-Fr | 9.00 - 18.00 Uhr |
|-------|------------------|

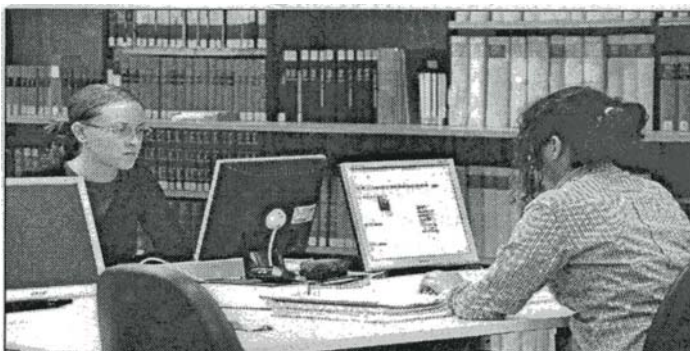
An gesetzlichen Feiertagen  
ist die Bibliothek geschlossen.

### *Jahresbericht 2005*

*Redaktion: Bernd Reifenberg*

*Fotos: Heike Heuser*

*Druck: Universitätsbibliothek Marburg  
Marburg 2006*



Für die Universitätsbibliothek Marburg war 2005 ein Jahr vielfältiger Erneuerungen und Veränderungen. Die Servicezeiten wurden erweitert, so dass nun auch die Leihstelle von Montag bis Freitag bis 18.00 Uhr geöffnet ist. In Kooperation mit dem Hochschulrechenzentrum stellte die UB zum Wintersemester 2005/2006 erstmals die für Lehrveranstaltungen in verschiedenen Fachbereichen benötigte Literatur als elektronische Semesterapparate ins Netz. Der frühere Katalogsaal wurde in ein modernes Informationszentrum mit 60 Nutzer-PCs, hochwertigen Spezialscannern und Hotspots für den "drahtlosen" Zugang zum Internet umgestaltet. Durch umfangreiche und leider auch langwierige Baumaßnahmen konnten Brandschutzmängel in der UB behoben werden.

Im November ging Bibliotheksdirektor Dirk Barth in den Ruhestand. Bei seiner Verabschiedung würdigte Universitätspräsident Professor Nienhaus Barths Verdienste um die UB und das Marburger Bibliothekssystem. Barth leitete die UB seit 1982, sein Konzept für die Integration des Bibliothekssystems fand weit über die Grenzen Marburgs hinaus Beachtung.



Wie bereits in den beiden Vorjahren haben sich UB und dezentrale Bibliotheken in erheblichem Umfang an der Konsolidierung des Universitäts-haushalts beteiligt. Die Einsparungen betrafen vor allem den Personalbereich. Im Vergleich zum Jahr 2000 wurden die Personalkosten durch Altersteilzeitregelungen, Pensionierungen, Ortswechsel etc. um knapp 1 Mio. € gesenkt. Dies entspricht ca. 20 Vollzeit-Stellen, die nicht wieder-besetzt wurden.

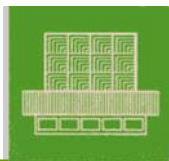
Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bibliotheken der Philipps-Universität, die sich trotz der schwierigen Umstände mit großem Engagement für die Bibliotheksarbeit eingesetzt haben, danke ich sehr herzlich!

*Ralf Brugbauer*  
Stellv. Bibliotheksdirektor

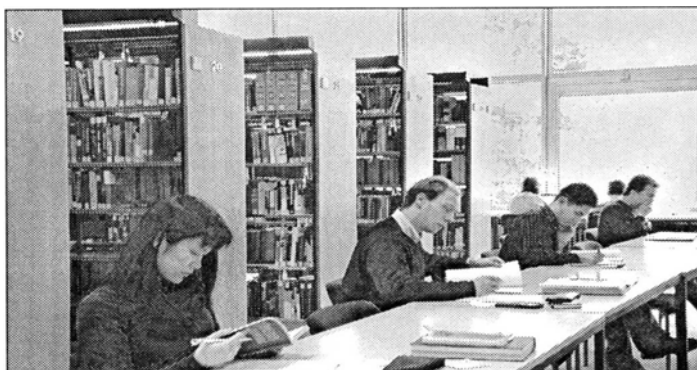
## **Inhalt**

|                                             |    |
|---------------------------------------------|----|
| Das Bibliothekssystem                       | 3  |
| Die Bibliothek im Netz                      | 5  |
| Information und Benutzung                   | 8  |
| Etat und Erwerbung                          | 10 |
| Baumaßnahmen                                | 12 |
| Sonderabteilungen<br>und Sammelschwerpunkte | 13 |
| Ausstellungen, Publikationen                | 14 |
| Personal                                    | 15 |
| Die Bibliothek in Zahlen                    | 16 |

## Das Bibliothekssystem



Die Bibliotheken der Philipps-Universität bilden ein koordiniertes System zur Literatur- und Informationsversorgung, das aus der Universitätsbibliothek, ihren 14 Teilbibliotheken sowie weiteren 36 Bibliotheken von Fachbereichen und fachbereichsfreien Einrichtungen besteht. Die dezentralen Bibliotheken sind über 92 Standorte in der Innenstadt und auf den Lahnbergen verteilt.



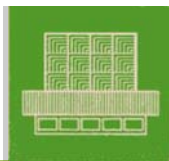
Die UB ist für die strukturelle und konzeptionelle Weiterentwicklung des Bibliothekssystems zuständig und unterstützt die dezentralen Bibliotheken mit zahlreichen Serviceleistungen. Neben ihrem breiten Angebot an Datenbanken und elektronischen Zeitschriften stellt die UB die lokalen Anwendungen des Datenbanksystems PICA (Erwerbung, Katalogisierung und Ausleihe) sowie den Online-Publikumskatalog bereit, der die Bestände aller Bibliotheken der Philipps-Universität verzeichnet. Zu den zentralen Aufgaben der UB gehört außerdem die Bewirtschaftung der dem Bibliothekssystem zugewiesenen Sach- und Personalmittel sowie die Aus- und Fortbildung



des Bibliothekspersonals. Nur die enge Zusammenarbeit von UB und dezentralen Bibliotheken ermöglicht ein wirtschaftlich arbeitendes und leistungsfähiges Bibliothekssystem.

Das Jahr 2005 hat auch gezeigt, dass die Philipps-Universität ausgesprochen wertvolle historische Buchbestände besitzt. Für die Eröffnungsbilanz des Landes Hessen waren die hessischen Bibliotheken aufgefordert, ihre Vermögenswerte zu erheben und zu bewerten. Für das Marburger Bibliothekssystem wurde ein Gesamtbetrag von 60.267.699 € ermittelt. Davon entfielen 24% auf Buchbestände der dezentralen Bibliotheken, 64% auf Buchbestände der UB und 12% auf Handschriften und Nachlässe in der UB. In den dezentralen Bibliotheken stammt der größte Teil des Altbestands aus dem 19. Jahrhundert, ältere Bücher sowie Handschriften und Nachlässe konzentrieren sich in der UB.

## Die Bibliothek im Netz



Zu den wichtigsten Leistungen der Universitätsbibliothek zählt ein breites Angebot an elektronischen Medien. Im Berichtsjahr wurden knapp 181.000 Zugriffe auf die von der UB bereitgestellten Datenbanken verzeichnet, das entspricht einer Steigerung um mehr als 57.000 Zugriffe. Davon entfielen 20.704 auf Datenbanken, deren Nutzungszahlen erstmalig in die Statistik einfließen, 36.456 auf die vermehrte Nutzung der übrigen Datenbanken.

Als Auskunftsmittel über das Datenbankangebot der UB wird seit 2005 das kooperativ geführte Portal DBIS genutzt, an dem sich zum Zeitpunkt des Marburger Einstiegs bereits 37 deutsche Bibliotheken beteiligten. Zusätzlich zu den 146 lizenzierten Datenbanken werden 1.713 frei verfügbare Datenbanken nach Sachgebieten geordnet und thematisch erschlossen nachgewiesen. Ein Auskunftportal dieses Umfangs, dieser Aktualität und Qualität ist von einer einzelnen Bibliothek nicht zu betreiben. Die DBIS-Plattform wird von der DFG und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt, für die Teilnehmer entstehen keine Kosten.

Die Nutzung der elektronischen Medien nimmt weiterhin deutlich zu: Die Webseiten der UB wurden mehr als 4,7 Mio. mal aufgerufen (2004: 4,1 Mio.), von den 5.296 lizenzierten elektronischen Zeitschriften wurden 446.787 Downloads abgerufen (2004: 336.566).

Die UB bietet nicht nur externe elektronische Ressourcen an, sondern auch Veröffentlichungen von Marburger Hochschulangehörigen. Auf dem Dokumentenserver der UB sind inzwischen mehr als 1.100 elektronische Dissertationen abgelegt.



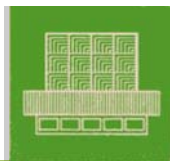
Alle sind mit Metadaten versehen und in internationalen Suchmaschinen erfasst. Seit 2005 ist der Server mit einer OAI-Schnittstelle ausgestattet und bei der *Open Archives Initiative* registriert.

Ein weiterer neuer Service von UB und Hochschulrechenzentrum sind die elektronischen Semesterapparate auf der Lernplattform ILIAS. Nach einer Testphase im Sommersemester wurden zum Wintersemester Apparate für 47 Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Hier kann jeder Studierende orts- und zeitunabhängig auf die Literatur zu seinen Lehrveranstaltungen zugreifen.

Lehrende, die bereits die Möglichkeiten des E-Learning für ihre Veranstaltungen einsetzen, können ihre Lernmodule auf der ILIAS Lernplattform mit Semesterapparaten verknüpfen und Materialien wie Protokolle, Referate, Grafiken u.ä. einbauen. Die Dokumente werden von den Lehrenden an die UB übergeben, wo die gedruckten Vorlagen digitalisiert und die Apparate eingerichtet werden.

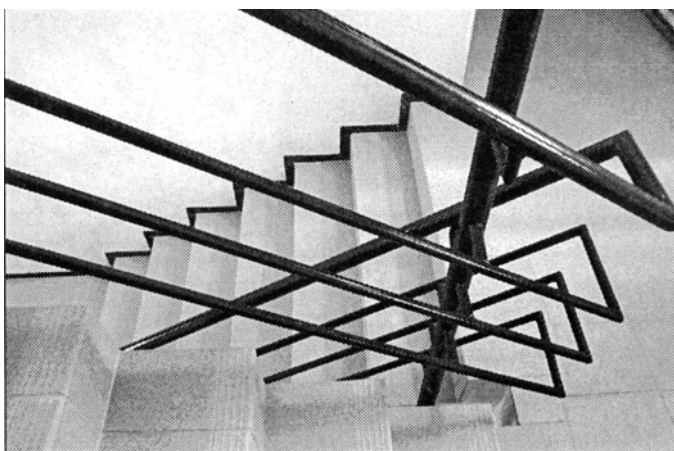
Bei diesem Angebot sind Vorgaben des Urheberrechts zu beachten. So dürfen zum Beispiel aus urheberrechtlich geschützten Büchern lediglich Auszüge eingestellt werden. Über die Rechteverwaltung in ILIAS ist außerdem sichergestellt, dass nur die Kursteilnehmer Zugang zu dem betreffenden Semesterapparat haben.

Wie lange allerdings dieser Service noch angeboten werden kann, hängt von der weiteren Entwicklung des Urheberrechtes ab. Im Rahmen der Novellierung des UrhG ist geplant, die Bildungs- und Wissenschaftsprivilegien zu reduzieren. Falls dies eintritt, können urheberrechtsgeschützte Materialien nicht mehr in der bisherigen Form zugänglich gemacht werden. Das Aktionsbündnis



Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft, dessen "Göttinger Erklärung" vom 5. Juli 2004 auch die Philipps-Universität und die UB Marburg unterzeichnet haben, setzt sich dafür ein, dass die Interessen von Forschung und Lehre bei der Novellierung des UrhG berücksichtigt werden.

Zu Beginn des Wintersemesters 2005/2006 veröffentlichte die Universität ihre neue Homepage unter Verwendung eines Content-Management-Systems (CMS). Das einheitliche Layout hebt dabei die Zugehörigkeit von Fachbereichen und zentralen Einrichtungen zur Universität stärker hervor. UB und dezentrale Bibliotheken waren von Anfang an mit dabei und präsentieren sich jetzt gemeinsam als das Bibliothekssystem der Philipps-Universität. Das CMS ermöglicht es, mehr Mitarbeiter an der Erstellung des Internet-Auftritts zu beteiligen, dadurch können Informationen schneller veröffentlicht und besser aktuell gehalten werden. Schon in den ersten Monaten wurden über 2.000 Dokumente, Dateien und Bilder in das neue System aufgenommen.





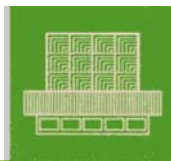
## Information und Benutzung

Die Universitätsbibliothek bietet seit langem komfortable Nutzungsbedingungen: Ihre PC-Pools, Präsenzbestände und die Lehrbuchsammlung sind täglich bis 21.30 Uhr zugänglich, aus dem Hauptmagazin bestellte Bücher können schon nach 15 bis 30 Minuten in der Leihstelle bzw. im Lesesaal abgeholt werden. Zum Wintersemester wurden die Servicezeiten von Magazin und Leihstelle erweitert, so dass nun Leihstelle, Auskunft und Magazin von Montag bis Freitag bis 18.00 Uhr besetzt sind.



Der Katalogsaal der UB wurde in ein modernes Informationszentrum umgestaltet. Der bislang dort aufgestellte Buchbestand befindet sich nun größtenteils im Zeitschriftenmagazin. Auf diese Weise wurde Platz geschaffen für einen vom Hochschulrechenzentrum eingerichteten PC-Pool und mehrere hochwertige Spezialscanner für Bücher, Mikrofilme und Mikrofiches.

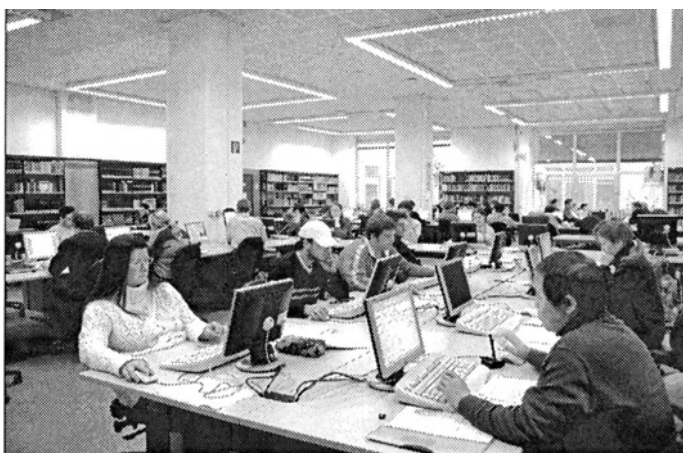
Im Berichtsjahr haben 11.023 Nutzer Bücher aus der UB entliehen, darunter 8.902 Studierende und 1.150 außeruniversitäre Nutzer. Hinzu kommt der – zahlenmäßig nicht erfasste – Nutzerkreis, der ausschließlich die Präsenzbestände und das digitale Angebot der Bibliothek in Anspruch nahm. Die Zahl der Ausleihen betrug 293.751.



Eine wesentliche Vereinfachung des Ausleihbetriebs, die sowohl der UB als auch den Nutzern zugute kommt, konnte dadurch erreicht werden, dass Rückgabeaufforderungen und Benachrichtigungen über das Eintreffen vorgemerakter Bücher nun per E-mail zugestellt werden. Als zusätzlicher Service wird den Nutzern drei Tage vor Ablauf der Leihfrist eine Erinnerungsmail geschickt.

Ein wichtiges Ziel war die Förderung der Informationskompetenz der Studierenden. Neben allgemeinen Einführungen wurden auf Wunsch vieler Fachbereiche auch fachspezifische Schulungen zur Literatursuche und -beschaffung veranstaltet, so u.a. für die Medizin, Pharmaziegeschichte, Psychologie, Biologie, Erziehungswissenschaft, Theologie, Philosophie und Romanistik.

In drei Fächern – Germanistik, Politikwissenschaft und Psychologie – sind Lehrveranstaltungen zur Literaturrecherche bereits in die neuen Bachelor-Studiengänge bzw. in das Einführungsmodul des Diplomstudienganges eingebunden.





## Etat und Erwerbung

---

Im Jahr 2005 wurden im Bibliothekssystem der Philipps-Universität insgesamt 2.471.521 € für die Erwerbung von Büchern, Zeitschriften und Datenbanken verausgabt. Davon entfielen 766.361 € (31%) auf die UB und 1.705.160 € (69%) auf die dezentralen Bibliotheken. In dieser Summe sind auch die Beschaffungen aus Sonder- und Drittmitteln enthalten sowie Buchbinderkosten in Höhe von 26.758 €. Zusätzlich partizipierte die Universität von den an das Konsortium der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen zugewiesenen Landesmitteln in Höhe von rund 157.000 €, die zum gemeinsamen Erwerb von Lizenzen für Datenbanken und elektronische Zeitschriften dienten.

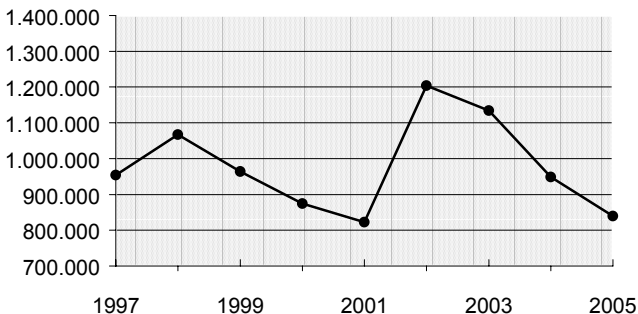
Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Ausgaben für die Literaturversorgung um 5,4%; gegenüber 2003 ist allerdings ein Rückgang um 3,9% zu verzeichnen. Diese Angaben beziehen sich auf das Bibliothekssystem insgesamt, die Situation in den einzelnen Bibliotheken war zum Teil von erheblich stärkeren Veränderungen geprägt. In der UB sind 10,7% weniger in den Literaturerwerb eingeflossen als im Vorjahr, im Vergleich zu 2003 sogar 19,8%.

Die reguläre Mittelzuweisung an die UB belief sich wie im Jahr 2004 auf 678.900 €. Hinzu kamen Berufungsmittel in Höhe von insgesamt 30.000 €. Außerdem konnte die UB erstmalig auch einen Teil der eingesparten Personalkosten für die Aufstockung des Literaturbudgets einsetzen. In den vorangegangenen Jahren waren diese vollständig zur Haushaltskonsolidierung der Universität verwendet worden. Die zu übertragende Summe belief sich auf 20.057 €.



Weitere 109.720 € wurden aus nicht verausgabten Sachmitteln des Vorjahres übertragen. Hierbei handelt es sich allerdings überwiegend um bereits durch Bestellungen aus dem Jahr 2004 gebundene Mittel, die wegen der sehr spät erfolgten Haushaltsfestlegung erst nach dem Jahreswechsel abflossen.

### **Finanzausstattung der Universitätsbibliothek Erwerbs- und sonstige Sachmittel in €**



Insgesamt belief sich die vom Unterhaltsträger für die UB zur Verfügung gestellte Finanzierungssumme (ohne Personalkosten) auf 839.427 €.

Wo UB und Fachbereiche Teilbibliotheksvereinbarungen getroffen haben, werden die Fachbudgets der UB gemeinsam mit den Literaturbudgets der jeweiligen Fachbereiche verausgabt. Dabei fließt auch ein Teil der UB-Mittel in Erwerbungen für die dezentralen Standorte. Im Berichtsjahr beliefen sich die dezentralen Ausgaben der Universitätsbibliothek auf 28,8% des UB-Budgets (212.924 €) gegenüber 24% in 2004.



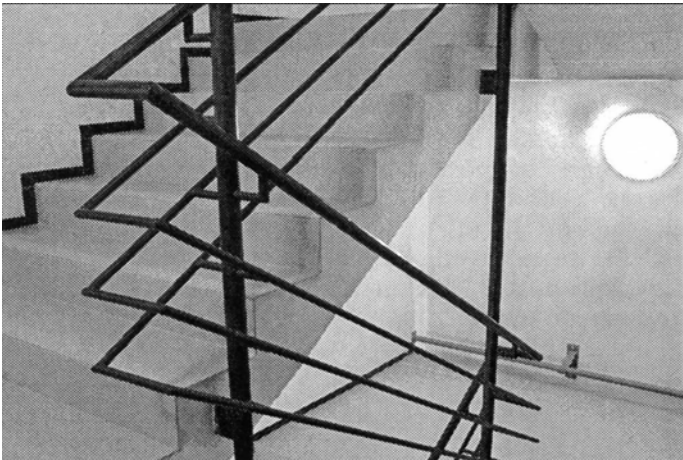
## Baumaßnahmen

---

Eine Sicherheitsüberprüfung durch das Brandschutzamt Marburg hatte ergeben, dass das Gebäude der Universitätsbibliothek vor allem im Magazinturm erhebliche brandschutztechnische Mängel aufweist.

Als erste Maßnahme wurde daraufhin das Treppenhaus des Magazinturms zu einem sicheren Fluchtweg, einem sogenannten "Sicherheits-Treppenraum", umgebaut. Außerdem wurde die überalterte Hauptverteileranlage für die Stromversorgung der UB erneuert. Während dieser Arbeiten war die Bibliothek eine Woche lang von der Stromversorgung abgeschnitten und musste, da alle Server abgeschaltet waren und PCs, Kopierer, Beleuchtung etc. nicht zur Verfügung standen, geschlossen bleiben. Die Schließungswoche wurde auch dazu genutzt, den Bodenbelag im Lesesaal zu erneuern und die dort aufgestellten Buchbestände zu reinigen und neu zu gruppieren.

Durch den Umbau des Magazintreppenhauses, der sich bis April 2006 hinzog, kam es zu erheblichen Einschränkungen durch lärmintensive Arbeiten und Teilspernungen in den einzelnen Magazingeschossen, für die wir unsere Nutzer um Verständnis bitten.



## Sonderabteilungen und Sammelschwerpunkte



Als bedeutenden Zugewinn zu ihren Nachlass-Beständen erhielt die Bibliothek ein Konvolut mit Familienkorrespondenz und Jugendgedichten des Marburger Philosophen Paul Natorp (1854-1924). Der Nachlass Natorps zählt zu den am meisten benutzten Nachlässen der UB. Die jetzt neu hinzugekommenen Dokumente sind ein Geschenk von Frau Gertrud Trost, einer Urenkelin des Philosophen.

Die im vergangenen Jahr begonnene Restaurierung der von Tintenfraß geschädigten Handschriften des Savigny-Nachlasses wurde fortgesetzt. Schwerpunkt der Arbeit war die Abstimmung des Restaurierungsverfahrens auf die Erhaltung der äußeren Merkmale der zu bearbeitenden Dokumente. Das von der DFG mit 220.000 € finanzierte Forschungsprojekt ermöglichte der UB, aus Projektmitteln eine Restauratorin und eine Chemikerin einzustellen. Kooperationspartner sind u.a.

die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, das Netherlands Institute for Cultural Heritage Amsterdam sowie der FB Mathematik und Informatik der Philipps-Universität Marburg.

Für die Kanada-Sammlung wurden einschließlich der Drittmittel 11.093 € verausgabt, davon 3.795 € aus eigenen Mitteln. Unter den Förderern der *Alan Coatsworth Canada Collection* sind vor allem die Kanadische Botschaft und das Canadian Government Publishing Centre hervorzuheben. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Kanada-Studien fand auch in diesem Jahr der *Canadian Literature Day* in der UB statt, diesmal zum Thema "Imag(in)ing Canada: Film, Theory and Digital Media".



## Ausstellungen und Publikationen

Die Ausstellungen im Foyer der Universitätsbibliothek haben wie immer zahlreiche Besucher angezogen. "Die Szene" zeigte Arbeiten von Studierenden des Instituts für Grafik und Malerei. Anschließend wurden die im Vorjahr erworbenen Marburger Frühdrucke präsentiert und, anlässlich des *Canadian Literature Day*, Druckgrafik indianischer Künstler von der Nordwestküste Kanadas. Es folgten Ausstellungen über die Kunstge-



schichte im Nationalsozialismus und zum 80. Todestag der Romanistin Caroline Michaelis. Das Jahr klang aus mit der zuvor im Gutenberg-Museum Mainz gezeigten Ausstellung "Bilderlust und Lese Früchte" über das illustrierte Kunstbuch von 1750 bis 1920.

In der Schriftenreihe der Universitäts-

bibliothek erschienen fünf Publikationen, darunter erstmals ein digitales Werk, nämlich die mit einem ausführlichen gedruckten Begleittext versehene CD-Rom-Ausgabe eines seltenen alten Buches aus der UB. Das 1563 erschienene "Cruyde Boeck" des Flamen Rembert Dodoens wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für germanistische Sprachwissenschaft digitalisiert und erschlossen.

## Personal



Im Berichtsjahr wurde der UB ein Personalbudget von 5.145.780 € zugewiesen. Durch die Überführung von weiterem bibliothekarischem Personal aus den Fachbereichen in den Stellenplan der UB erhöhte sich der Ansatz um 31.530 €.

Im Vergleich zum Jahr 2000 sind damit die Personalausgaben für UB und dezentrale Bibliotheken um knapp 1 Mio. € gesenkt worden, was ca. 20 Vollzeit-Stellen entspricht. Dies gelang durch größte Zurückhaltung bei der Wiederbesetzung frei gewordener Stellen und Stellenanteile. Allerdings ist inzwischen für die bedarfsgerechte Versorgung des Bibliotheksystems ein kritischer Punkt erreicht, weshalb zukünftig in einzelnen Bereichen Neubesetzungen erforderlich sein werden.

Zum Stichtag 31.12.2005 waren insgesamt 143 (2004: 146) Personen ganztags oder in Teilzeit in der UB oder – von der UB eingesetzt – in den dezentralen Bibliotheken beschäftigt. Das entspricht 114 Stellen (2004: 119 Stellen). Davon nahmen 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Aufgaben in Fachbereichs- oder Teilbibliotheken der Philipps-Universität wahr (2004: 44). Darüber hinaus wird auch von den Fachbereichen bibliothekarisches Personal in den dezentralen Bibliotheken eingesetzt.

Die Universitätsbibliothek ist Ausbildungsbibliothek. Im Jahr 2005 wurden drei Anwärtnerinnen im höheren Dienst ausgebildet, die entsprechend ihrem Studienplan teilweise an die Humboldt-Universität Berlin abgeordnet waren. Vier Auszubildende absolvierten die Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste.



## Die Bibliothek in Zahlen

### Stand: 31.12.2005

---

#### BIBLIOTHEKSSYSTEM GESAMT

|                                        |           |
|----------------------------------------|-----------|
| Gesamtbestand an Bänden                | 4.315.895 |
| Ausgaben für Bestandsvermehrung (in €) | 2.471.521 |
| Personal (Vollzeitäquivalente)         | 114       |

#### UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

##### Bestand

|                                        |           |
|----------------------------------------|-----------|
| Gesamtbestand an Bänden                | 1.992.065 |
| davon Dissertationen                   | 712.880   |
| Bestand an Mikromaterialien            | 206.252   |
| laufende Zeitschriftentitel            | 8.474     |
| gedruckt/Mikroform                     | 3.175     |
| lizenzpflichtige elektronische Zs.     | 5.299     |
| davon konsortial erworben <sup>1</sup> | 4.977     |
| Datenbanken im Netz                    | 146       |
| Karten                                 | 53.844    |
| Handschriften                          | 1.420     |
| Nachlässe                              | 115       |

##### Erwerbung

|                                        |         |
|----------------------------------------|---------|
| Ausgaben für Bestandsvermehrung (in €) | 739.622 |
| Bücher                                 | 303.902 |
| Laufende Zeitschriften u. Zeitungen    |         |
| gedruckt/Mikroform                     | 251.943 |
| elektronisch <sup>1</sup>              | 83.707  |
| Datenbanken                            | 95.098  |
| Sonstiges                              | 4.972   |

##### Zugang

|                                          |        |
|------------------------------------------|--------|
| Druckwerke                               | 20.401 |
| sonstige nicht-elektronische Materialien | 1.605  |
| elektronische Titel                      | 392    |

<sup>1</sup> die Finanzierung konsortial erworbener Zeitschriftenlizenzen erfolgte überwiegend aus zentralen Landesmitteln. Der auf die Philipps-Universität entfallende Anteil beträgt rund 157.000 €



## **Benutzung**

|                                           |           |
|-------------------------------------------|-----------|
| Öffnungsstunden pro Woche                 | 83,5      |
| Ausleihstunden pro Woche                  |           |
| Ortsleihe                                 | 45        |
| Lehrbuchsammlung                          | 83,5      |
| Lesesaal                                  | 57        |
| Anzahl Benutzerarbeitsplätze              | 419       |
| Anzahl PC-Arbeitsplätze                   | 71        |
| Zahl der Besucher                         | 309.228   |
| aktive BenutzerInnen                      | 11.023    |
| Studierende                               | 8.902     |
| Lehrende, Institute, MitarbeiterInnen     | 971       |
| außeruniversitäre BenutzerInnen           | 1.150     |
| Entleihungen                              | 293.751   |
| davon Lehrbuchsammlung                    | 112.796   |
| Fernleihe                                 |           |
| Bestellungen bei auswärtigen Bibliotheken | 17.274    |
| Verleihungen an auswärtige Bibliotheken   | 15.243    |
| Zugriffe auf die Bibliotheks-Webseiten    | 4.692.933 |
| Zugriffe auf Datenbanken                  | 180.866   |

## **DEZENTRALE BIBLIOTHEKEN**

|                                        |           |
|----------------------------------------|-----------|
| Gesamtbestand an Bänden                | 2.323.830 |
| Ausgaben für Bestandsvermehrung (in €) | 1.705.160 |